



Zugestellt durch Post.at



DER GEDANKE

Information - Diskussion - Koordination

NÖTSCH
 SAAK
 FÖRK
 EMMERSDORF
 MICHELHOFEN
 LABIENTSCHACH
 HERMSBERG
 DELLACH
 ST. GEORGEN
 WERTSCHACH
 KÜHWEG
 SEMERING
 POGLANTSCHACH
 BACH
 KREUBLACH
 GLABATSCHACH
 KERSCHDORF

Die ÖVP in der Marktgemeinde Nötsch wünscht allen Gemeindebürgern ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr!

**Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Bürger!
 Liebe Jugend**

Ein für die Gemeinde Nötsch aufregendes Jahr ist zu Ende gegangen, da im März des Jahres 2009 die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen abgehalten wurden.

Aufregend aber auch deshalb, da die Gemeinde Nötsch immer mehr verschuldet wurde und auf dem Gebiet der Infrastruktur und Betriebsansiedelungen nichts geschehen ist: Die Fa. Spar ist nur übersiedelt, die Firma AD-Schnabl konnte einen modernen KFZ-Betrieb dadurch aufbauen, da ich mich in der Gemeinde selbst, aber auch beim Land Kärnten massiv für alle Genehmigungen eingesetzt habe. Die SPÖ-Fraktion unter dem damaligen Bgm. DI Staudacher hat dem jungen Firmeninhaber nur Steine in den Weg gelegt. Wenn Bgm. Müller behauptet, dass sich die Gemeinde wirtschaftlich bessert und er sich dafür einsetzt, so stimmt das überhaupt nicht! Keine weiteren neuen Betriebe konnten angesiedelt werden. Weiters hat die ÖVP-Fraktion schon im Jahr 2001 einen Antrag im Gemeinderat eingebracht, in Nötsch ein Seniorenwohnheim zu errichten. Erst jetzt hat Bgm. Müller diese Idee aufgegriffen und möchte unseren ursprünglichen Antrag umsetzen.



**Ihr Gemeindevorstand
 Bernhard Skina**

**Im Einsatz für unsere Gemeinde
 Das Team der ÖVP Nötsch**



Mag. Thomas Goritschnig
Landesgeschäftsführer ÖVP Kärnten

Erfolgreich in die Zukunft

Ein bewegtes und für die Volkspartei erfolgreiches Jahr geht zu Ende und zeigt eine klare Bestätigung für den dynamischen, zukunftsorientierten Kurs der ÖVP Kärnten:

Nach den letzten Landtagswahlen lag die ÖVP noch bei 11%, unter Landesparteiobmann LR Dr. Josef Martinz konnten im März 2009 bereits 17% der Wählerstimmen gewonnen werden. Und das Vertrauen der Kärntnerinnen und Kärntner in die ÖVP als treibende Kraft in Kärnten steigt weiter: Laut Umfragen in Kärntner Tageszeitungen liegt die ÖVP in der Wählergunst bereits bei 21% und Landesrat Dr. Josef Martinz wird von der Bevölkerung als sympathischster und kompetentester Landespolitiker gesehen.

Die Bevölkerung vertraut der ÖVP, in schwierigen Zeiten die richtigen Antworten zu haben – und wir werden dieses Vertrauen ernst nehmen und diesen erfolgreichen Weg auch in Zukunft verantwortungsbewusst und konsequent weitergehen!

Die aktuelle Umfrage zeigt, dass die Kärntnerinnen und Kärntner der ÖVP zutrauen, Arbeitsplätze zu sichern und Kärnten auf Kurs zu bringen.

Welche Kärntner Partei stärkt heimische Betriebe und sichert unsere Arbeitsplätze?



„Leistung muss sich lohnen!
Es kann nicht sein, dass jemand,
der nicht arbeitet, gleich viel verdient,
wie derjenige, der täglich um 6 Uhr zur Arbeit geht.“
Landesrat Dr. Josef Martinz

ÖVP Landesrat Dr. Josef Martinz ist die treibende Kraft in der Regierung

ÖVP Kärnten: Verlässlich arbeiten für Kärnten

ÖVP-Chef Josef Martinz im Gespräch über den Weg zu gesunden Landesfinanzen, Investitionen für starke Betriebe und sichere Arbeitsplätze sowie notwendige Reformen und treffsichere Sozialleistungen.

Das Land steht vor einem enormen Schuldenberg. „Reformieren wo möglich – investieren wo nötig“ sagt die ÖVP Kärnten. Was heißt das konkret?

Das mangelnde Verantwortungsbewusstsein von SPÖ und BZÖ hat uns in die Verschuldung geführt – Kärnten steht heute vor einem 2,5 Milliarden Euro Schuldenberg. Erst jetzt, mit der ÖVP als Motor in der Regierung, wurde der längst überfällige Reformkurs eingeleitet. Wir setzen jetzt die Verwaltungs-, Besoldungs- und Pensionsreformen um und sparen ausgabenseitig 220 Mio. EUR gegenüber 2008. Der Weg zurück zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative – und wir werden ihn gehen.

Die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes wird aber ohne Investitionen nicht möglich sein. Wo setzen Sie an?

Was vom Land verteilt wird, muss zuerst auch durch die Leistung der Bürgerinnen und Bürger erwirtschaftet werden. Die ÖVP Kärnten sagt: Kärntner Steuergeld muss daher auch dort eingesetzt werden, wo es wirklich gebraucht wird. Mit dem Konjunkturpaket, der Lehr-

lingsoffensive und erfolgreichen Wirtschaftsregionen investieren wir in starke Betriebe, sichere Arbeitsplätze und die Lebensqualität der Kärntnerinnen und Kärntner. Die Herausforderung unseres eisernen Sparkurses wird es sein, die Balance zwischen Ausgaben-Disziplin, Reformen und Investitionen an der richtigen Stelle zu finden.

Investitionen und staatliche Leistungen kommen aus der Tasche der Steuerzahler. Was tut die ÖVP für den Mittelstand?

Unser Wohlstand wird durch unsere hart arbeitenden Steuerzahler finanziert. Und da sagen wir ganz klar: „Leistung muss sich lohnen!“. Beim Einkommen muss es einen klaren Unterschied geben zwischen jenen, die arbeiten und denen, die nicht arbeiten. Es kann nicht sein, dass Mindestsicherungsbezieher vom Land Urlaubs- und Weihnachtsgeld ausbezahlt bekommen. Wir bekennen uns aber auch dazu, Menschen zu unterstützen, die unverschuldet in schwierige Situationen geraten. Nicht jedoch jene, die arbeiten können, aber nicht wollen. Sozialleistungen müssen treffsicher eingesetzt werden.

Kärnten auf Kurs bringen

Kärntens 2,5 Mrd EUR Schuldenberg von heute ist das Resultat der SPÖ - BZÖ - Politik von gestern



„Kärntens Schulden von heute sind das Resultat der Politik von gestern. Der Weg zurück zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative. Die ÖVP beschreitet Reform- und Investitionskurs, um Kärnten sicher durch

die schwierigen Zeiten zu bringen. Diese Investitionen wären ohne unsere fleißigen Steuerzahler nicht möglich. Deshalb setzt sich die ÖVP für die Steuerzahler ein. Wir finden: **Leistung muss sich lohnen!**“



Mag. Achill Rumpold
Landespartei sekretär ÖVP Kärnten

Das Transferkonto

gerechte Verteilung & faires Leistungssystem

Mit dem Transferkonto sollen sämtliche Sozialleistungen von Bund, Land und Gemeinden zusammengefasst werden, um Transparenz in der Verteilung von Steuergeld zu erlangen. Unser Ziel ist Verteilungsgerechtigkeit und die Beseitigung des Verwaltungs-Dschungels.

Die ÖVP will keine Neiddebatte, sondern eine Sicherheitsdebatte. Wir wollen eine effektive, versachlichte Sozialpolitik mit mehr Wirkungsgrad.

„Gerechtigkeit heißt für uns aber auch Leistungsgerechtigkeit: Wenn jemand täglich arbeiten geht, muss er mehr verdienen, als wenn er nicht arbeiten geht. Der Steuerzahler muss wieder spüren, dass sich Leistungsgerechtigkeit lohnt.“



Starke Teamarbeit der ÖVP Kärnten

ÖVP-Chef Josef Martinz arbeitet mit seinem dynamischen Expertenteam für ein erfolgreiches Kärnten! Von r.n.l.: LPS Achill Rumpold, ÖVP-Obmann Josef Martinz, LAbg. Ferdinand Hueter, CO Stephan Tauschitz, LAbg. Franz Wieser, LAbg. Annemarie Adlassnig, LAbg. Christian Poglitsch, LAbg. Claudia Schöffmann und BR Karl Petritz.

WIR WÜNSCHEN GESEGNETE WEIHNACHTEN!



Die Volkspartei Nötsch informiert ...

Nachdem der Bürgermeister und die SPÖ-Fraktion nicht mehr gewillt sind, aus dem Gemeinderat in der Gemeindezeitung zu berichten, übernehmen wir gerne diese Aufgabe.

Aus dem Gemeinderat...

Da immer mehr Gemeindeglieder eine Aufklärung über die Nachbesetzung unseres Amtsleiters fordern, sind wir gerne bereit dies zu tun.

Nachdem unser langjähriger Amtsleiter, Herr Ernst Tschabuschnig, in den wohlverdienten Ruhestand treten wird, war es notwendig, einen Ersatz für ihn zu finden. Die Gemeinde hat eine öffentliche Ausschreibung getätigt, in Rahmen der sich zahlreiche Personen außerhalb und auch innerhalb der Gemeinde beworben haben. Bgm. Müller hat eine Reihung vorgenommen, bei der an vorderster Front kein einheimischer Bewerber zu finden war. Diesen Beschluss wollte er in einer Gemeinderatssitzung einfach in offener Abstimmung auf der Basis der absoluten Mehrheit der SPÖ-Fraktion im Gemeinderat durchziehen.

Die ÖVP-Fraktion unter GV Bernhard Skina wehrte sich vehement gegen diese Vorgangsweise, da in der Vergangenheit bei minder bewerteten Positionen im Gemeindedienst die GR-Mitglieder immer geheim mit Stimmzettel abgestimmt haben.

GV Bernhard Skina u. GV Wolfgang Springhetti forderten eine eigene GR-Sitzung mit dem Antrag, alle Bewerber vom Gemeindebund testen zu lassen. Dieser Antrag wurde mehrheitlich im Gemeinderat angenommen. Der Gemeindebund hat die Bewerber getestet. Aufgrund dieses Tests ka-

men 3 Personen in die engere Wahl, 2 Personen aus Villach und ein engagierter junger Akademiker aus der Gemeinde Nötsch. Die ÖVP-Fraktion und die BZÖ-Fraktion haben sich aus guten Gründen für den Gemeindeglieder stark gemacht.

Die SPÖ-Fraktion sah jedoch keine Veranlassung dieser Einschätzung zu folgen und entschied sich für eine Person aus Villach, die ohnehin eine Position im Magistrat Villach innehat.

Erschreckend ist, dass die SPÖ nicht für unseren Mitbürger votiert hat. Darin sieht man die „soziale und bürgernahe Komponente“ der SPÖ unter Bgm. Müller!!

WLV-Kerschdorf – Sanierung:

Nachdem **GR Josef Gurschler** einen **Dringlichkeitsantrag** bei der GR-Sitzung eingebracht hat, behandelte der Gemeinderat, dass die Sanierung des Wildbaches in Kerschdorf in Angriff genommen wird. Diese Kosten werden seitens des Landes mit Bedarfszuweisungsmitteln abgedeckt. Damit ist ein wichtiger Schritt für die Sicherheit der Bevölkerung von Kerschdorf getan worden.

